



Wie „Wirtschaftsflüchtlinge“ gemacht werden

„Die großen Fische
fressen die Kleinen“ hieß
der Titel einer Sendung,
die der SWR 2 am
18.09.2007, um 10.05 Uhr
ausgestrahlt hat.

Liebe Gemeinde, liebe

Leserinnen und Leser, der Fischerhändler Bernard
M`Drogoye aus Ziguinchor im Senegal (west-
lichster Staat Afrikas) war Bauer im Norden des
Landes. Wie andere hunderttausende Kleinbauern
musste er sich wegen Dürreperioden und



Ausbreitung der Wüste nach
einem anderen Broterwerb
umsehen. Er wurde Fischer im
Süden. Das war 1987. Er
began mit einer Ruder-
Piroge (Einbaumboot). Es gab

so viel Fische vor der Küste, dass der Fisch „das
Gold des Senegal“ genannt wurde.

Ein Vetter von Bernard, in Frankreich wohnend,
gab ihm ca. 11 Millionen senegalische Franc

(etwa 18.000 Euro) für eine mit Motor und großem Netz ausgerüstete Piroge und für die Lizenz zum Fangen und Handeln. Der Vetter wurde Teilhaber des Unternehmens. Das Geschäft lief gut. Bernard konnte ein zweites Boot anschaffen und konnte seine Familie und 32 Angestellte ernähren. Doch die aufgebaute Existenzgrundlage wird zerstört.

Die Regierung hat an Fischereiunternehmen aus dem Norden (damit ist wohl Europa gemeint) Lizenzen für das Fischen vor der Küste Senegals verkauft. Deren große Fischtrawler fischen das Meer leer.

Bernard: „Ich wohne in Ziguinchor. Den Beruf des Fischhändlers übe ich seit über 6 Jahren aus. Ich habe eine Familie und 32 Angestellte zu ernähren. Das gelingt mir aber nicht mehr. Weil die großen Fischtanker in den Zonen fischen, in denen wir Kleinfischer normalerweise unseren Fang machen. Manchmal zerschneiden die Fischtrawler sogar unsere Netze oder sie beschädigen unsere Pirogen. Es gab schon Tote... Es sind große Fischtanker, die nachts in die verbotene Dreimeilenzone fahren. Letztes Jahr ist auf diese Art eine ganze Piroge zerstört worden .. 8 Menschen .. eine ganze Piroge. Man hat nur noch das Wrack gefunden ... Es waren alles Familienväter.“



Manche Trawler fischen gegen das Gesetz innerhalb der Dreimeilenzone. Mit ihren kilometerlangen Netzen zerstören sie Laichgründe. Alles kratzen sie vom Meeresboden weg. Die großen Fische bleiben an Bord. Die kleinen werden zurück ins Wasser geworfen, meist schon verendet.

Viele Fischer verlieren ihre Existenzgrundlage. Viele verkaufen ihre Pirogen an Leute, die mit ihnen keinen Fischfang, sondern Menschenhandel betreiben. Sie transportieren gegen hohe Preise „Wirtschaftsflüchtlinge“ zu den kanarischen Inseln. Die Fischer erleben an sich: **„Die großen Fische fressen die Kleinen“**.

Wer immer größere Renditen, immer mehr Kapital ohne Rücksicht auf die Schwachen haben will, dient dem Mammon. Jesus sagt: *„Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“*

Herzliche Grüße,

Herbert Iglhaut



-liche Einladung zum



Basar im evangelischen Gemeindehaus

Am Sonntag, den 4. November 2007, ab 11.00 Uhr veranstalten wir wieder unseren Basar in altbewährter Weise, wie nun schon seit über 20 Jahren. Es gibt viel Schönes und Nützliches zu kaufen, auch wieder Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“ wie Tee, Kaffee, Schokolade uvm. Für ausreichend Essen und Trinken tragen wir Sorge.

Wir laden Sie herzlich ein, uns am 4. November im Gemeindehaus zu besuchen. Ihr Besuch hilft uns helfen, zum Beispiel den vielen obdachlosen Menschen; es können wieder symbolisch Socken, Handschuhe und Wäsche für die Weihnachtspaketaktion gekauft werden.

Eine Kirchengemeinde hat viele Löcher zu stopfen.

Für das Basarteam

Ilse Bonn

WER
bringt noch
KUCHEN mit?



Adventskalender

Alle, die am diesjährigen Adventskalender mitmachen wollen, sind herzlich zu einem Treffen am Sonntag, den 18. November, um 11.00 Uhr im kath. Pfarrheim eingeladen.

Ökum. Gottesdienst: „Labyrinth – Zeichen unseres Lebens“

Zweimal im Jahr – an Pfingstmontag und an Buß- und Betttag - feiern die katholische und die evangelische Kirchengemeinde gemeinsam

Gottesdienst. Den jeweils Mitglieder der vor. Auch die Verantwortung. Die Zusammenarbeit



Gottesdienst bereiten beiden Kirchengemeinden Durchführung liegt in ihrer wachsende zwischen beiden

Gemeinden beruht auf dem Engagement derer, die konfessionelle Grenzen überschreiten.

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Betttag
um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche.**

Wir gehen in den Wald - Ein Erlebnisbericht -

Seit etwa einem halben Jahr hat sich in unserer KiTa ein fester Waldtag erneut etabliert.

Eigentlich seit vielen Jahren feste Tradition - durch Umbau- und Umzugsmaßnahmen aber auf „Eis gelegt“ - fanden regelmäßige Waldtage und -wochen als wichtige Erfahrungsbereicherungen für die Kinder statt.

Im Moment gehen wir immer am Montag Nachmittag, sofern das Wetter dies zulässt, mit allen Kindern der Mittagsgruppe (dies sind etwa 20 Kinder) ca. 1,5 Std. an unseren Lagerplatz oberhalb des Albert-Schweitzer-Hauses (Fußweg je 10 Minuten hin und zurück).

Ausgestattet mit Trinken sowie kleinem Snack und einem Rucksack, „im Kopf“ voll guter Ideen, starten wir - meist hoch motiviert - gegen 14.00 Uhr vom Kindergarten aus.

Wir Erzieherinnen stellen regelmäßig freudig erstaunt fest, dass die Kinder jeglich vorgefertigtes Spielzeug nicht benötigen, dass aus kleinen



Ästen und Rindenstücken Boote werden oder am „Lagerfeuer“ das Abendessen gekocht wird. Vollkommen nebenbei werden Gleichgewichts- und Raum-Lage-Sinn geschult, Sinneseindrücke wie riechen, hören, fühlen vertieft, und in „richtiger Ruhe“ und oftmals vollkommen versunken gespielt.

Naturpädagogische Inhalte und Bewahrung der Schöpfung lernen die Kinder automatisch durch ihr Tun.

Erzieherinnen werden zwar „bekocht“, sind meist jedoch überflüssig, wenn nicht gerade ein dringendes Bedürfnis erledigt werden muss.

Viel zu schnell vergeht unser Waldnachmittag am Montag, manchmal müssen wir die Kinder regelrecht antreiben, wenn wir zurück gehen.

Die Erzieherinnen der Kita „Baur de Betaz“



Gönnen Sie sich "Atempausen"



DIAKONIESTATION

Am 6. November 2007 wird das Treffen der „Atempausen“, das Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz, als Musikalischer Nachmittag angeboten.

Das Treffen findet wie immer um 14.00 Uhr im Haus der Lebenshilfe, Johannisstraße 1 in Fürth statt. Zu diesem Nachmittag lädt die Diakoniestation Südl. Odenwald alle Interessierte und ihre Angehörigen herzlich ein.

Die musikalische Gestaltung übernehmen Christa Eberlein am Akkordeon und Christoph Losert am Klavier.

In gewohnter Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, beim gemeinsamen Singen, haben an diesem Nachmittag Tanzwillige die Gelegenheit, sich nach Musik zu bewegen.



Um entsprechend planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 30.10.2007 bei der Diakoniestation Südl. Odenwald Tel. 06253-932183 oder bei Irene Eckstein 06253-87250 .

Wir freuen uns, wenn viele Betroffene und Angehörige dieses Wohlfühlangebot annehmen.

Notdienstzentrale Vorderer Odenwald (NDZ)

im Luisenkrankenhaus Lindenfels, Telefon-Nr.: 06255/301 501

**Samstags von 8.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr und an allen Feiertagen
beginnend am Vorabend um 18.00 bis zum Folgetag 7.00 Uhr**

Notdienst für mittwochs:

7. November 2007 Dr. Brinkmann, Graben 1, Lindenfels (☎ 2233)
14. November 2007 Dr. Niermann, Am Kreuzer 8, Ober-Ramstadt (☎ 06154/3894)
21. November 2007 Dr. Kimmel, Schlosstr. 4, Modautal (☎ 06167/93040)
28. November 2007 Dr. Schröder, Römerberg 22, Modautal (☎ 06254/1327)



Unser Monatsprogramm

Bastel- und Handarbeitskreis		Sonntag , 4. November 2007 Basar um 11.00 Uhr <i>im Gemeindehaus</i> Montag , 12. und 26. November 2007 um 15.00 Uhr <i>im Haus Bonn, Kappstr. 16</i>
	Ökumenischer Bibelgesprächskreis	Dienstag , 13. und 27. November 2007 um 10.15 Uhr <i>Katholisches Pfarrheim</i>
Kirchenchor		Mittwoch , 7. und 28. November 2007 um 19.30 Uhr Mittwoch , 14. November 2007 um 18.30 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
		Donnerstag , 1. November 2007 von 9.00 bis 11.00 Uhr Thema: „Gedichte - Teil II“ <i>Katholisches Pfarrheim</i>
Krabbel- und Spielgruppe		Jeden Donnerstag im November 2007 von 10.00 bis 11.30 Uhr Kontakt: Anika Westenberger, Tel. 968133 <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
	Frauenhilfe	Donnerstag , 8. und 22. November 2007 um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>
Pfadfinder- Sippenstunde		Jeden Samstag im November 2007 um 17.00 Uhr <i>Evangelisches Gemeindehaus</i>



Willkommen im Gottesdienst

Sonntag, Reformations- fest	4.11.2007	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Diasporahilfe des Gustav-Adolf- Werkes</i>
Sonntag, Dritt. Sonntag im Kirchenjahr	11.11.2007	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Flüchtlinge und Asylsuchende</i>
Sonntag, Volkstrauertag	18.11.2007	10.00 Uhr	Gottesdienst – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: Arbeit d. christl. Hospizinitiativen</i>
Mittwoch, Buß- und Betttag	21.11.2007	19.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit dem Kirchenchor – Ökum. Vorberei- tungskreis <i>Kollekte: Notfallseelsorge</i>
Sonntag, Ewigkeits- sonntag	25.11.2007	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Mitwirkung des Kirchenchores – Pfr. Iglhaut <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>

Gottesdienste in der Parkhöhe	Donnerstag, 15. und 29. November 2007 – um 16.00 und 17.00 Uhr
Gottesdienst im Luisenkrankenhaus	Samstag, 3. November 2007 um 17.30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Redaktion, Gestaltung und Satz:

Druck:

Evangelische Kirchengemeinde Lindenfels

S. Lauterbach, R. Bauer, H. Iglhaut

Druckerei Groer + Möhler GmbH, Kolmbach

KONTAKTADRESSEN

Büro und Pfarramt:

Spendenkonto:

Bürozeiten:

Seewiesenweg 10, Tel.: 512

Sparkasse Starkenburg (509 514 69), Konto-Nr.7000151

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und

Donnerstag von 16.30 bis 18.15 Uhr

www.kirche-lindenfels.de

buer@kirche-lindenfels.de

Außerhalb 16, Tel.: 624

kita@kirche-lindenfels.de

Internet-Adresse der evang. Kirche:

E-Mail-Adresse der evang. Kirche:

Evang. Kindertagesstätte „Baur de Betaz“:

E-Mail-Adresse Kindertagesstätte:

Ev. Diakoniestation Südlicher Odenwald:

Fürth/Odw., Ellenbacher Str. 17, Tel.: 06253/932183